

MITTEILUNGEN

DES

NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINES

AN DER

UNIVERSITÄT WIEN.

Die Mitteilungen erscheinen in 8–10 Nummern jährlich, für Mitglieder kostenlos. Bezugspreis für Nicht-Mitglieder 4 K. Preis einzelner Nummern 60 h. Beiträge sind an den Vereinsobmann oder an Dr. E. J anchen (III/3, Prätoriusgasse 2) einzusenden. Für den Inhalt der Aufsätze sind die Autoren verantwortlich. — Vortragsabende des Vereines finden in der Regel an Dienstagen um 7 Uhr abends im Hörsaal I für Mineralogie statt. Bibliotheksstunden (Leseabende) Dienstag und Mittwoch 5–7 Uhr. — Beitrittsanmeldungen werden an den Vereinsabenden schriftlich entgegengenommen. Semestralbeitrag 3 K. Eintrittsgebühr 2 K. Jahresbeitrag für Förderer 10 K.

Die zoologische Reise des naturwissenschaftlichen Vereines nach Dalmatien im April 1906.

B. Spezieller Teil. Bearbeitung des gesammelten Materiales.

6. Orthoptera und Blattaeformia.

Von HEINRICH KARNY.

Ich habe die vorliegende Abhandlung in meiner „Orthopterenfauna des Küstengebietes von Österreich-Ungarn“, Berl. Ent. Zeit. 1907, zwar schon zitiert, weil sie damals schon fertiggestellt und eingereicht war. Trotzdem muß sie aber als Ergänzung der erwähnten Zusammenfassung gelten, weil inzwischen wieder neues Material eingelaufen ist, das mir damals noch nicht zur Verfügung stand. Hievon kommt namentlich in Betracht:

1. Die Ausbeute des Herrn R. Ebner von Triest (Ostern 1906).
2. Eine kleine *Thrips*ausbeute von unserer Exkursion von Koriti, die mir aber erst nach Veröffentlichung meiner „Orthopterenfauna des Küstengebietes“ in die Hände kam. Hierunter das neue Genus *Achaetothrips*. Dagegen lagen mir *Euthrips annulata* und *Thrips meledensis* schon früher vor, wurden daher in der genannten Abhandlung auch schon erwähnt; doch habe ich ihre Beschreibung für diese Schrift vorbehalten.

3. Eine Sendung des Pfarrers von Maranovići.

4. Die Ausbeute des Herrn Dr. E. Galvagni vom Sommer 1907 von mehreren Inseln, namentlich von Lissa.

5. Der dalmatinische Teil der Ausbeute des Herrn Dr. F. Tölg. Dagegen wird der größere Teil derselben, welcher aus der Herzegowina stammt, von Herrn R. Ebner getrennt bearbeitet werden. Ebenso konnte hier die reiche Orthopterenausbeute des Herrn Dr. F. Werner aus Istrien 1907 nicht berücksichtigt werden, da dies hier zu weit geführt hätte. Übrigens enthält sie keine Art, die für Istrien neu wäre, sondern nur einzelne neue Fundorte und wird vielleicht vom Sammler selbst gelegentlich publiziert werden.

Bezüglich der Literatur muß ich zu den Angaben in meiner „Orthopterenfauna des Küstengebietes“ hinzufügen, daß Mr. Malcolm Burr die Freundlichkeit hatte, mich auf einige faunistische Verzeichnisse, die er veröffentlicht hat und die mir bisher unbekannt waren, aufmerksam zu machen, nämlich:

„On a few Orthoptera collected in southern Dalmatia and Montenegro in 1900.“ Entomologist, August 1906, pag. 169—172.

„Orthoptera collected in South-East Europe.“ Entom. Record, X. (1898), pag. 267 und 295. — Ent. Rec., XII. (1900), pag. 328.

Die in den genannten Abhandlungen angeführten Fundorte sind in meiner „Orthopterenfauna des Küstengebietes“ nicht berücksichtigt worden.

Bezüglich des benachbarten Gebietes von Montenegro muß ich auf eine Zusammenfassung der Orthopterenfauna hinweisen, die Krauss zusammengestellt und mir zugesandt hat: „Beitrag zur Orthopterenfauna Montenegros mit Beschreibung einer neuen *Forficula*-Art“, Sitzber. kgl. böhm. Ges. d. Wissensch., Prag, 25. Mai 1904.

Nach dieser Einleitung gehe ich zur Aufzählung der Arten über.

Subclassis Orthoptera Ol.

(Syn.: *Orthopteroidea* Handlirsch.)

Ordo Saltatoria Latr.

(Syn.: *Orthoptera* Handl.)

Subordo Tettigonioides.

Syn.: *Locustodea* auct.

Da der Genusname *Locusta* Fabr. nach den Nomenklaturregeln durch *Tettigonia* L. ersetzt werden muß, so hat dementsprechend auch die Unterordnung *Tettigonioidae* zu heißen. Die hierher gehörigen Arten unserer Ausbeute waren so jung, daß nur die Familie, der sie angehörten, bestimmt werden konnte, nämlich:

Fam. *Phaneropteridae* sp. in sehr frühen Larvenstadien in Clissa, auf Lissa und Meleda.

Außerdem liegt aus dieser Familie vor:

Tylopsis lilifolia (Fabr.). Insel Lissa (Comisa), Insel S. Andrea, Insel Sansego (leg. Galv., 1907).

Var. *marginata guttata* Serv. Insel Lissa (Comisa) (leg. Galv., 1907).

Fam. *Dectiidae*. Ebenfalls undeterminierbare Larven in Clissa, Orebić und auf Meleda. Außerdem:

Pachytrachelus striolatus Fieb. Maranovići (det. Werner).

Rhacocleis germanica (H.-Sch.). Insel S. Andrea, Insel Sansego (leg. Galv., 1907). Triest (leg. Ebner).

Pholidoptera Dalmatica (Kr.). Insel Lussin (leg. Galv., 1907).

Fam. *Ephippigeridae*.

Ephippiger discoidalis (Fieb.). Maranovići (det. Werner); Insel Lissa (Mte. Hum), Insel Lussin (leg. Galv., 1907).

Fam. *Conocephalidae*.

Xiphidion fuscum (Fabr.). Gravosa (leg. Tölg, 1907, det. Ebner).

Nur aus einer Familie trafen wir Imagines an, nämlich aus der

Fam. *Stenopelmatidae* (Höhlenschrecken). Diese Gruppe unterscheidet sich bekanntlich von allen anderen Tettigonioiden durch ihren Aufenthalt in Höhlen und, in Anpassung an diese Lebensweise, durch ihr aberrantes Aussehen. Besonders charakteristisch sind für sie die seitlich-kompressen Tarsen und (bei den europäischen Arten) der gänzliche Mangel der Flügel. Leider hatten wir nur auf Meleda Gelegenheit, Höhlen zu untersuchen. Und zwar war es hier wieder nur die „Ostpartie“, welche in ihrem Gebiete die Höhlenforschung betreiben konnte. Wir erfuhren von vier Höhlen, die sich in unserem Gebiete be-

fanden. Zwei davon waren nördlich von Babinopolje, namens Ostashevica-Spilja und Movrica-Spilja; diese beiden wurden von allen Mitgliedern der Ostpartie untersucht. Dagegen durchforschte Dr. Klaptocz außerdem noch zwei Höhlen an der Küste südlich von Koriti. Ich konstatiere nach unserem eigenen Fang und Dr. Klaptocz's Material, das mir ebenfalls vorlag, zwei Arten von Stenopelmatiden als auf Meleda vorkommend, nämlich:

Troglophilus neglectus Kr. Ostashevica-Spilja.

Dolichopoda palpata (Sulz.). Ostashevica-Spilja, Movrica-Spilja, Höhle südlich von Koriti in der Bucht Mastinova; häufig.

Zu dieser Art möchte ich nur noch folgendes bemerken: Während die erstere Art sich schon in Krain und Südsteiermark findet, geht *palpata* nördlich über Mitteldalmatien und die Herzegowina nicht hinaus; südlich reicht ihr Verbreitungsgebiet bis Griechenland. Im „Prodromus“ findet sich als ihr nördlichstes Vorkommen „Spalato (in der alten römischen Wasserleitung)“ angegeben. Da aber seither die Wasserleitung renoviert wurde und jetzt wieder in Gebrauch ist, dürfte sie wohl nicht mehr dort vorkommen. Wir wissen also eigentlich nicht, wie weit nördlich sie geht. Von den Inseln wurde sie meines Wissens auf Lesina und Curzola und nunmehr also auch auf Meleda gefunden. Ich besitze sie auch aus Cattaro (Peštiengrad).

Subordo *Achetoidea*.

(Syn.: *Gryllodea* auct.)

Fam. *Achetidae*. In verschiedenen Larvenstadien, und zwar:

Nemobius Heydenii (Fisch. Fr.). Auf Meleda am Ufer des Sees zwischen Babinopolje und dem Hafen; bei Salona am Ufer eines Wassergrabens, der mit dem Jadro in Verbindung steht.

Acheta deserta (Pall.). Clissa, Salona, Traù (auf Wiesen), Triest, Čepić, Dignano (leg. Ebner).

Acheta Burdigalensis (Latr.) Clissa (Bachufer), Ost- und West-Meleda (Ufer von Seen).

Gryllomorpha dalmatina (Ocsk.). Triest (leg. Ebner). Lussin grande (leg. Galv., 1907).

Fam. *Oecanthidae*.

Oecanthus pellucens (Scop.). Insel Sansego (leg. Galv., 1907).

Fam. *Mogoplistidae*. Hieher stelle ich eine Larve aus Meleda als

Mogoplistes brunneus Serv., welche Dr. Klaptocz zwischen Prozura und Sovra (Porto Mezzo di Meleda) unter einem Ölbaum erbeutete.

Subordo Gryllotalpoidea.

Fam. *Gryllotalpidae*.

Gryllotalpa Gryllotalpa (L.) syn.: *Gryllotalpa vulgaris* Latr., auct. Zwei Exemplare der Form mit abgekürzten Hinterflügeln (*cophtha* de Haan) von Dr. Klaptocz bei Salona erbeutet. Auf Meleda soll sie — nach den Aussagen der Einheimischen — auch vorkommen und cibiba heißen.

Subordo Locustoidea.

(Syn.: *Acridioidea* auct., *Acridioidea* Handl., l. c.)

Fam. *Oedipodidae*.

Pachytylus danicus (L.). Wurde von Herrn Dr. Werner und mir am Monte Vipera zwar nicht gefangen, aber ganz deutlich und sicher erkannt.

Oedipoda coerulescens (L.). Triest (leg. Ebner); Maranovići; Insel Lissa (Comisa), Insel Busi (leg. Galv.).

Oedipoda miniata (Pall.). Lussin: Lussin grande, Neresine (leg. Galv.).

Fam. *Acrididae*.

Aiolopus strepens (Latr.). [Der Genusname *Aiolopus* Fieb., Mai 1853, hat die Priorität vor dem gewöhnlich gebrauchten *Epacromia* Fisch. Fr., November 1853, worauf in neuester Zeit wieder von James Rehn aufmerksam gemacht wurde.] Im ganzen Gebiet häufig (Clissa, Castellvecchio, Bua, Lissa, Ost- und West-Meleda, Orebić, Gelsa, Salona). Überwintert wahrscheinlich. — Maranovići; Triest, Pirano (leg. Ebner); Lussin grande, Sansego (leg. Galv., 1908).

Acrida turrita (L.). Insel Lissa (Comisa), Insel Busi, Insel Lussin (Neresine) (leg. Galv.); Ragusa (leg. Tölg);

Chorthippus lesinensis (Kr.). Insel Lissa (Comisa) (leg. Galv.); Maranovići.

Chorthippus bicolor (Charp.). Ein sehr lädiertes, jedenfalls überwintertes ♀ von mir am Monte Vipera erbeutet. Junge Larven

sah ich auch an anderen Orten, dieselben können aber auch einer anderen *Chorthippus*-Art angehört haben. — Lussin grande (leg. Galv.); Maranovići.

Fam. *Locustidae* (syn.: *Acridiidae* auct.). Da wir den alten Linnéschen Namen *Locusta* wieder in seine Rechte einsetzen, muß demgemäß auch der Name der Familie geändert werden.

Locusta aegyptia (L.). Kroatisch: sturak. Diese Art ist bekanntlich (in der Form *lineola* Fabr.) in ganz Südeuropa häufig. Wir fanden sie bei Clissa, Salona und Orebić, auf Lissa und Meleda und am Monte Vipera. Bekanntlich sind die Larven meist grün, die Imagines dagegen graubraun. Doch erbeuteten wir auf Lissa auch ein ausgewachsenes ♂ von grünlicher Färbung.

Triest, Isola, Monte Maggiore, Lussin (leg. Ebner). Maranovići, Insel Sansego, Lussin grande, Clissa (leg. Galv.).

Calliptamus italicus (L.) et var. *marginella* Serv. Insel Lissa (Comisa), Lussin grande (leg. Galv.). Maranovići.

Pelecyclus Giornae (Rossi). [Dieses Genus hieß von 1853—1897 ziemlich allgemein *Platyphyma* Fisch. Fr. Sodann nannte es Scudder *Pezotettix* Burm., indem er gleichzeitig die bis dahin *Pezotettix* genannten Arten als *Podisma* Latr. bezeichnete. Erst Rehn machte in neuester Zeit darauf aufmerksam, daß *Pezotettix* ein Synonym von *Podisma* sei und mithin nicht für ein anderes Genus verwendet werden darf („Once a synonym, always a synonym“). Er schlägt sodann *Pelecyclus* Fieb. als Namen für unser Genus vor, was auch ganz berechtigt ist, weil dieser Name (Juni 1853) die Priorität vor *Platyphyma* Fisch. Fr. (November 1853) hat. Nur glaube ich, daß die Änderung in *Pelecyclus* gestattet ist, weil sie von Fieber selbst noch in derselben Abhandlung in einem Druckfehlerverzeichnis vorgenommen wurde.] In ganz Dalmatien und den angrenzenden Gebieten häufig: Clissa, Bua, Lissa, Meleda, Orebić, Monte Vipera. — Insel Lissa (Comisa), Lussin grande (leg. Galv.), Maranovići.

Fam. *Acrydiidae*. (Syn. *Tettigidae* auct.) [*Acrydium* nennt Geoffroy jene Arten, welche den beiden Linnéschen Untergattungen *Locusta* und *Bulla* entsprechen. In einem engeren Sinne wurde der Geoffröysche Name schon von Fabricius, Geer, Herbst, Thunberg, Rossi, Stephens, Curtis, Panzer, Cuvier und vielen anderen angewendet, später aber ganz grundlos

von Charpentier durch *Tettix* ersetzt. Erst in neuester Zeit wurde von Kirby und Rehn wieder betont, daß das Genus *Acrydium* heißen muß.]

Acrydium depressum (Bris.). Castellvecchio, Orebić, Gelsa, Salona: nur in der Form mit kurzem Processus (*Charpentieri* Fieb.). Dagegen bei Clissa in beiden Formen (*Charpentieri* und *elevata* Fieb.).

Farbenvarietäten fanden wir vier, die ich, wie folgt, unterscheide:

1. Pronotum vor den Schulterflecken anders gefärbt als hinter denselben.

2. Pronotum vor den Schulterflecken hell, hinter denselben dunkel: var. α *contigua* m. (Orebić, Gelsa, Castellvecchio, Clissa.)

2. 2. Pronotum vor den Schulterflecken dunkel, hinter denselben hell: var. β *dimidiata* m. (Castellvecchio, Salona, Clissa.)

1. 1. Pronotum vor und hinter den Schulterflecken gleich gefärbt.

2. Schulterflecken nicht gerändert: var. γ *conspersa* m. (Castellvecchio, Gelsa, Clissa.)

2. 2. Schulterflecken hell gerändert: var. δ *circumscripta* m. (Castellvecchio, Gelsa, Clissa.)

Die Koll. Brunner v. Wattenwyl besitzt diese Art aus Ragusa in der var. *conspersa*.

Acrydium subulatum (L.). Die Form mit kurzem Processus (*attenuata*) fanden wir nicht. Farbenvarietäten unterscheide ich von dieser Art die folgenden:

1. Pronotum einfärbig.

2. Braun bis rötlich: var. α *fusca* Fieb.

2. 2. Schwarz: var. β *nigra* Fieb.

1. 1. Pronotum nicht einfärbig.

2. Rücken des Pronotums einfärbig.

3. Seitenlappen des Pronotums dunkelgrau bis schwärzlich ohne gelbe Flecken: var. γ *livida* Fieb.

3. 3. Seitenlappen des Pronotums dunkelgrau bis schwärzlich, vor der Schulter mit großem gelbem Fleck: var. δ *notata* Fieb.

2. 2. Rücken des Pronotums nicht einfärbig.

3. Pronotum dunkel mit hellen Längslinien oder umgekehrt.

4. Pronotum graugelb mit mehreren dunklen Längslinien:
var. ε *lineata* Fieb.

4. 4. Pronotum dunkel, nur die Seite oder der Rückenkiel hell.

5. Rückenkiel des Pronotums hellgeb: var. ζ *vittata* Fieb.

5. 5. Seitenkiele des Pronotums hellgelb: var. η *marginata* (Zett.).

3. 3. Pronotum mit breiter Querbinde oder mit Fleckenzeichnung.

4. Pronotum grau oder rotbraun, mit breiter weißer Querbinde von den Schultern: var. θ *humeralis* (Zett.).

4. 4. Pronotum ohne Querbinde, jederseits mit Schulterfleck.

5. Schulterfleck hell.

6. Schulterfleck klein, scharf begrenzt, weiß: var. ι *oculata* m.

6. 6. Schulterfleck groß, mehr oder weniger verschwommen, gelb: var. κ *bimaculata* (L.).

5. 5. Schulterfleck dunkel.

6. Außer dem dunklen Schulterfleck keine Flecken vorhanden: var. λ *pallescens* (Zett.).

6. 6. Außer dem Schulterfleck auch noch andere dunkle Flecken vorhanden.

7. Graugelb. Rücken des Pronotums in der Vorderhälfte jederseits mit dunklem Fleck und außerdem jederseits mit dunklem Schulterfleck (wodurch ein helles Kreuz entsteht, *crucigera* Fieb.): var. μ *quadrifasciata* (Thbg.).

7. 7. Dunkelgrau. Rücken des Pronotums außer dem Schulterfleck noch mit zahlreichen verschwommenen Flecken. Alle Kiele des Pronotums hell und dunkel gewechselt: var. ν *nebulosa* Fieb.

Ich habe hier alle mir bekannten Varietäten aufgenommen (und zwar mit besonderer Berücksichtigung der Fieberschen Typen, die sich in der Koll. Brunner v. Wattenwyl befinden), weil meines Wissens eine Bestimmungstabelle derselben bisher nicht existiert. In Dalmatien fanden wir davon folgende:

Var. *fusca*: Clissa, Salona, Ost-Meleda.

„ *nigra*: Ost-Meleda.

„ *vittata*: Salona.

„ *oculata*: Ost-Meleda.

„ *bimaculata*: Salona.

„ *pallescens*: Salona.

„ *crucigera*: Salona, Ost-Meleda.

„ *nebulosa*: Salona, Ost-Meleda.

Ich besitze aus Dalmatien außerdem die var. *fusca* aus Boccagnazo und Cattaro und die var. *notata* aus Boccagnazo. Ebner fing die var. *livida* bei Triest.

In der Koll. Brunner v. Wattenwyl befinden sich: var. *fusca* aus Sebenico, Sinj und Metcovich und var. *notata* aus Ragusa.

Außer den oben angeführten Varietäten gibt es noch Kombinationen derselben, z. B. *lineato-pallescens* (Salona), *oculato-nebulosa* (Ost-Meleda) etc.

(Zu diesen kombinierten Varietäten stelle ich auch Fiebers *dorsalis* und *stragulum*, und zwar entspricht erstere einer *vittato-marginata*, letztere einer *lineato-humeralis*.)

Acrydium bipunctatum (L.). Die Varietäten dieser Art habe ich in einer anderen Abhandlung in der Wiener Ent. Zeit. 1907 zusammengestellt, welche später verfaßt wurde als diese Publikation; sonst hätte auch die Tabelle der *subulatum*-Varietäten dort ihren Platz gefunden. — *A. bipunctatum* erbeuteten wir nicht, nur Ebner sammelte sie in Istrien: Isola, Dignano (var. *carinalis*, det. Ebner).

Ordo Gressoria Latr.

Bacillus Rossius (Fabr.) (syn. *Rossii* haud Fabr., auct.). Lissa (Rogenhofer), West-Meleda (Rogenhofer), Ost-Meleda (Miestinger). Durchwegs grüne Exemplare (Form *Rossii* Padew.).

Ordo Euplexoptera Westw.

Labidura riparia (Pall.). Salona (Klaptoecz).

Wie mir Herr Ebner mitteilt, befinden sich in der Ausbeute von Herrn Dr. Tölg Exemplare aus Gravosa, die durch die Variation in der Größe und der Zangenlänge der ♂♂ auffallen: „Mitte August ♂, ♀ und Larven verschiedener Größe; die ♀ auf den Eihäufchen. Auf Misthaufen sehr häufig. Imagines in der Größe sehr wechselnd.

Körperlänge ♂ 15, 18, 19, 20, 21, 22 mm.

Zangenlänge ♂ 5, 7, 9 mm

Körperlänge ♀ 15, 16, 19, 20, 21 mm.

Zangenlänge ♀ 5—5½ mm“ (Ebner in litt.).

[Mittleuropäische Exemplare aus Podersdorf (Neusiedler See), die ich der freundlichen Mitteilung des Herrn Zerny verdanke, zeichnen sich durch ihre geringe Größe und helle Färbung aus.]

Forficula auricularia L. Clissa, Meleda.

Hierher wahrscheinlich auch eine Larve der Kollektion Ebner aus Dignano.

Forficula decipiens Géné. Castellvecchio, Lissa, Meleda, Orebić, Insel Sansego, Insel S. Andrea, Canidole piccolo, Asinello (leg. Galv.).

Ordo *Thysanoptera* Halid.

Subordo *Terebrantia*.

Fam. *Thripidae*.

*Euthrips*¹⁾ *annulata*, n. sp.

Körperfarbe dunkelgraubraun, weißlich geringelt. Kopf etwas mehr breit als lang. Fühler auffallend lang, länger als Kopf und Prothorax zusammen, Glieder lang und schmal. 1. kürzer als das 2., dieses von allen am breitesten. Das 3. Fühlerglied länger als das 2., das 4. wenig kürzer als das vorhergehende; das 5. bedeutend kürzer als das 4., das 6. so lang wie das 3. Glieder des Stylus fast so dick als lang, 2. kaum länger als das erste. Fühlerfärbung: 1. Glied schwarzbraun; 2. hell, an der Basis schwarzbraun; 3. Glied hell, grau getrübt; 4. grau, gegen das Ende zu schwärzlich; die übrigen Glieder schwarzbraun. Prothorax etwa so lang wie der Kopf. Auf seinen Vorderecken ohne lange Borsten, auf seinen Hinterecken mit je 2 solchen. Pterothorax bedeutend länger als der Prothorax. Schenkel und Tibien schwarzbraun, an beiden Enden heller, Tarsen hell. Vorderflügel stark graubraun getrübt; Hauptader in der distalen Hälfte mit ungefähr 8 gleichmäßig verteilten Borsten. Hinterflügel hell.

Die neue Art scheint der *Euthrips atrata* am nächsten zu stehen, unterscheidet sich von derselben jedoch durch das hell geringelte Abdomen und die auffallend schlanken und langen Fühler.

Prozura, 12. April 1906. Aus Infloreszenzen von *Euphorbia Wulfenii*.

Thrips meledensis, n. sp.

Körperfarbe dunkelbraun. Borsten am Körper dunkel. Kopf mehr breit als lang, nach hinten nicht verengt. Fühler ungefähr so lang als Kopf und Prothorax zusammen. Ihr 1. Glied kürzer als das 2., das 3. länger und schmaler als das vorhergehende; das 4. Glied etwas kürzer als das 3., aber länger als das 5. 6. Glied so lang als das 3. Das letzte Glied ziemlich lang und schmal. Fühlerfärbung schwarzbraun, das 2. Glied am Ende und das 4. an der Basis etwas heller, das 3. ganz hell. Prothorax

¹⁾ = *Physopus* Uzel part. (Species typica: *E. ulmifoliorum*).

am Hinterrand mit je 2 Borsten. Beine gelbbraun, Mittel- und Hinterschenkel dunkler. Vorderflügel deutlich graugelblich getrübt.

Die neue Art gehört zwischen *Thrips major* und *communis pulla*. Von ersterer unterscheidet sie sich durch dunklere Färbung (namentlich der Vorderflügel und des 4. Fühlergliedes), von letzterer durch die bedeutendere Größe und die viel längeren und schlankeren Fühler. Von *valida* und *adusta* weicht sie durch das längere 5. und das dunkle 4. Fühlerglied ab, von *linaria* durch die längeren Fühler und die helleren Flügel und Beine.

Prozura, 12. April 1906. In Blüten von *Viburnum Tinus*.

***Achaetothrips*, nov. gen.** (ἀ privativum, χαιτη = seta). 3 Ocellen vorhanden. Hinterecken des Prothorax nur mit je 2 schwachen Härchen besetzt. Ebenso Abdomenende ohne stärkere Borsten. Fühler siebengliedrig, mit sehr kurzem eingliedrigem Stylus. Maxillartaster dreigliedrig. Flügel rudimentär. ♂♂ unbekannt.

Die neue Gattung erinnert durch das Fehlen stärkerer Borsten auffallend an *Anaphothrips*, ist von dieser jedoch durch den eingliedrigen Stylus zu unterscheiden und steht zu ihr im selben Verhältnis wie *Thrips* zu *Euthrips*. — Es scheint, daß die siebengliedrigen Fühler in der Thripiden-Reihe polyphyletisch erworben wurden und es müssen noch eingehendere Untersuchungen dartun, ob die Zahl der Fühlerglieder wirklich zur Unterscheidung von Gattungen hinreichend ist. Doch da unsere gegenwärtige Systematik darauf basiert, so will ich dies weiteren Untersuchungen vorbehalten haben, welche namentlich auch gelegentlich auftretende Mißbildungen von Fühlern zu berücksichtigen haben werden. Bis dahin müssen wir *Euthrips* und *Thrips* und ebenso auch *Anaphothrips* und *Achaetothrips* als eigene Genera ansehen.

Der einzige Vertreter der neuen Gattung ist

***Achaetothrips lobopectera*, n. sp.** Körperfärbung dunkelbraun. Das 6. Fühlerglied ist von allen das größte, legt sich mit breiter Fläche an das 5. an und besitzt keine schiefe Querwand. Stylus auffallend kurz und dick, ungliedrig. Fühler schwarzbraun, das 3. Glied am hellsten. Vorderflügel kürzer als der Pterothorax, stark braun getrübt, mit Borsten besetzt. Langflügelige Form nicht bekannt.

4 ♀♀, aus Infloreszenzen von *Euphorbia Wulfenii* (Koriti, 11. April 1906).

Die neue Art läßt sich wegen der verkürzten Flügel nur mit *Anaphothrips virgo* vergleichen, unterscheidet sich aber sofort — von den Genusmerkmalen abgesehen — durch die dunklere Färbung und den Mangel einer Querwand des 6. Fühlergliedes.

Fam. *Aeolothripidae*.

Aeolothrips fasciata (L.). In Infloreszenzen von *Euphorbia Wulfenii* (Koriti, 11. April 1906).

Melanthrips fusca (Sulzer). Mit voriger in Anzahl.

Subclassis *Blattaeformia* Handl.

Ordo *Oothecaria* Verhoeff.

Subordo *Blattoidea*.

Fam. *Ectobiidae*.

Aphlebia marginata (Schreb.). Hieher stelle ich Larven mit schwarzem oder rostrottem Diskus aus Clissa, Castellvecchio und Salona.

Aphlebia brevipennis (Fisch. Fr.). Mte. Vipera (Rogenhofer).

Fam. *Blattellidae*.¹⁾

Loboptera decipiens (Germ.). Clissa, Castellvecchio, Meleda, Orebić, Spalato, Mte. Marian (leg. Galv.). Gravosa (leg. Tölg).

Fam. *Blattidae*.

Blatta orientalis L. Meleda, Triest (leg. Ebner), Insel S. Andrea (leg. Galv.).

Subordo *Mantoidea*.

Von den hierher gehörigen Arten fanden wir selbstverständlich nur Eierkokons. Dieselben heißen in Dalmatien „sanak“ und werden nach Angabe unseres Führers auf Meleda als Mittel gegen Schlaflosigkeit und verschiedene Krankheiten verwendet, indem der betreffende Patient derartige Kokons unter sein Kopfkissen legt. Sie sollen sicher und unfehlbar wirken! Nach diesen „sanak“ konnte ich folgende Mantoiden konstatieren:

Fam. *Mantidae*.

Mantis religiosa L. Castellvecchio, Bua, Lissa, Meleda, Orebić. — Capodistria (leg. Ebner).

Ausgewachsene Exemplare liegen aus Maranovići vor. 1 ♀ Insel Lissa (Comisa) (leg. Galv.).

Ameles sp. Clissa, Castellvecchio, Bua, Lissa, Meleda, Orebić. Ob die von uns gesammelten Kokons der *abjecta* oder der *decolor*

¹⁾ *Blattella* Caudell, 1904 = *Phyllodromia* Serv., 1839 (haud = *Phyllodromia* Zett., 1837).

angehörten, kann ich nicht entscheiden. Bei Cattaro sammelte ich im Vorjahre nur *decolor*. Dr. Galvagni („Beiträge zur Kenntnis der Fauna einiger dalmatinischer Inseln“, Verh. zool.-bot. Ges., 1902, pag. 362 ff.) fand dagegen auf Pelagosa grande nur *abjecta*. Die Koll. Brunner v. Wattenwyl besitzt *abjecta* aus Ragusa, Metkovich, Lesina und Curzola, die *decolor* aus Ragusa, Zara und Cattaro. Die beiden Arten scheinen mithin in ihrem Vorkommen kaum getrennt zu sein; höchstens bevorzugt *abjecta* vielleicht die Inseln, *decolor* das Festland (?).

Doch liegen aus Maranovići beide Arten vor (det. Werner). Dr. Galvagni sammelte *abjecta* auf der Insel S. Andrea und Insel Lissa (Comisa), *decolor* in Lussingrande.

Fam. *Empusidae*.

Empusa fasciata Brullé. Bua. Die Koll. Brunner v. Wattenwyl besitzt sie aus Metkovich, Sebenico, Obbrovazzo und Lesina. Ich erbeutete im Vorjahre eine Larve bei Gabela (Herzegowina).

Handlirsch stellt zu den Blattaeformien auch noch die *Isoptera* (l. c., pag. 14), *Corrodentia*, *Mallophaga* und *Siphunculata* (l. c., pag. 15). Das in diese Gruppen gehörige Material habe jedoch nicht ich zur Bearbeitung übernommen.

Ich schließe daher dieses Verzeichnis unserer Ausbeute, indem ich hier noch kurz wiederholend zusammenfasse, welche Arten von uns auf Meleda, dem eigentlichen Ziele unserer Exkursion, angetroffen wurden. Es waren die folgenden:

- | | |
|---|--|
| 1. <i>Phaneropterid</i> . sp. | 13. <i>Forficula auricularia</i> L. |
| 2. <i>Dectid</i> . sp. | 14. <i>Forficula decipiens</i> Géné. |
| 3. <i>Troglophilus neglectus</i> Kr. | 15. <i>Euthrips annulata</i> , n. sp. |
| 4. <i>Dolichopoda palpata</i> (Sulz.). | 16. <i>Thrips meledensis</i> , n. sp. |
| 5. <i>Nemobius Heydenii</i> (Fisch. Fr.). | 17. <i>Achaetothrips lobopectera</i> , n. g., n. sp. |
| 6. <i>Acheta Burdigalensis</i> (Latr.). | 18. <i>Aeolothrips fasciata</i> (L.). |
| 7. <i>Mogoplistes brunneus</i> Serv. | 19. <i>Melanthrips fusca</i> (Sulzer). |
| 8. <i>Aiolopus strepens</i> (Latr.). | 20. <i>Lobopectera decipiens</i> (Germ.). |
| 9. <i>Locusta aegyptia</i> (L.). | 21. <i>Blatta orientalis</i> L. |
| 10. <i>Pelecycleis Giornae</i> (Rossi). | 22. <i>Mantis religiosa</i> L. |
| 11. <i>Acrydium subulatum</i> (L.). | 23. <i>Ameles</i> sp. |
| 12. <i>Bacillus Rossius</i> (Fabr.). | |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Karny Heinrich Hugo

Artikel/Article: [Die zoologische Reise des naturwissenschaftlichen Vereines nach Dalmatien im April 1906. B. Spezieller Teil. Bearbeitung des gesammelten Materials. 6. Orthoptera und Blattaeformia. 101-113](#)